EIVELKIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

März - April 2018

- Landessynode 2018 S. 08-11
- Weltgebetstag 2018 S. 15-16
- Fahrt nach Taizé S. 27

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

Xtra 3 3

- Gedanken 4-5

Gemeindeansichten 6

Neues aus dem Presbyterium 7

Rückblick 8-11

Landessynode 2018 8-11

Ausblick 12-19 und 22-26

Schleidener Friedhof 12-13

Friedensgebete 2018 13

Ökumenisches Taizégebet 13

Wegmarken nach Golgatha 14

Schubertfilm 14

Weltgebetstag 2018 15-16

Vortrag: Was wird aus dem Asylrecht? 17

9. + 10. Kleine Orgelmusik 17

Vortrag: For sale! Der Ausverkauf von Land 18

Einladung zum Konfiunterricht 19

Kreuzweg der Jugend 19

Gottesdienste 20-21

Tischabendmahl an Gründonnerstag 22

Osternacht 22

Offene Kirche Gemünd 22

Film „10 Jahre Trinitatis“ 23

Seniorenkaffee in Heimbach 23

Netzwerk an Urft & Olef 24-25

Besuchsdiensttag 26

Jubiläumskonfirmation 26

Kinder und Jugendliche 28-29

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018 27

Sommerfahrt nach Taizé 27

Kinderseite 28

Gottesdienste mit Kindern 29

Vermischtes 30

Buchtipp 30

Vater-und-Sohn-Wochenende 30

Evangelisch! 31

Termine 31

Hätten Sie gewusst, wer...? 31

Gruppen und Kreise 32-36

Amtshandlungen 37

Presbyterium 38

Anschriften und Tel-Nr. 39

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. April

IMPRESSUM

Hrsg. Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Redaktion Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Jochen Jürgens, Silke Münch, Sylke Krall

Lektorat Karin Bubelach, Oliver Joswig

ViSdP. Christoph Ude

Layout: AIM Consulting Karin Bubelach e.K.

Druck Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Auflage 4000

EiVelKIRCHE

ist ein Wortspiel aus Eifel und EV. KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen Rechtschreibung zu tun.

www.blauer-engel.de/uz195

GBD

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

TITELFOTO: JÜRGENS

INTERNET
www.eivelkirche.org

Liebe Leserinnen und Leser,

auch so könnten wir unseren Gemeindebrief gestalten. Mit viel Werbung zwischendurch. Das würde unseren Haushalt entlasten. Werbung im Gemeindebrief - schon länger diskutieren wir im Öffentlichkeitsausschuss über Für und Wider. Andere Gemeinden machen es und können damit einen großen Teil (vielleicht sogar die kompletten) der Kosten decken.

Frühling in der Eifel
Genießen Sie den Frühling in der Eifel.
Die Rapsfelder, Seen, Wanderwege.
Natur pur!

Aber: unser Gemeindebrief Eivelkirche soll ein GEMEINDEBRIEF bleiben und kein Werbeblättchen.

Auf der anderen Seite schlagen allein die Druckkosten für die fünf Ausgaben im Jahr mit über 5.000 .-€ zu Buche. Was tun?

Ein Angebot der Gemeindebriefdruckerei hat uns zu einem, wie wir glauben, guten Kompromiss verholfen. Über diese Druckerei gibt es eine Anzeige im Gemeindebrief - auf der hinteren Umschlagseite. Damit bleibt der Gemeindebrief lesbar und wir sparen 15 - 20% an Kosten. Immerhin. Dass dies unseren gemeindlichen Haushalt nicht im großen Stil entlastet, ist klar. Aber es ist ein Mosaiksteinchen auf dem Weg, den (fast) allen Gemeinden in unserem Kirchenkreis gehen müssen. Dass dem so ist, hat verschiedene Gründe: Einmal zahlen, durch den demographischen Wandel, immer weniger Kirchenmitglieder Kirchensteuer; dann müssen alle Gemeinden für jedes Gebäude einen nicht unwesentlichen Betrag für Reparaturen zurückstellen, Betriebs- und Personalkosten steigen... Daher ist der Gemeindebrief nicht mehr völlig werbefrei.

Verreisen?!
Mit uns sind Sie sicher unterwegs. Mit Bus und Bahn durch ganz Europa!

Übrigens: Sie können gerne für ihn spenden! (Konto: S. 38 - Zweck: Gemeindebrief)

Herzliche Grüße

Fotos Ude

Abnehmen ohne Verzicht!

Blabla Fett, Sahne, Blabla - muss nicht sein.
Ihre Gesundheit - an erster Stelle.
Kostenlos testen!

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14, 27

Liebe Gemeindeglieder,

Jesus Christus spricht uns in diesem Vers auf eine Grunddimension unseres christlichen Lebens an, uns seinen Frieden schenken zu lassen und aus diesem Frieden zu leben mitten in der Welt.

Auf der Tagung unserer Landessynode zu Beginn dieses Jahres 2018, also 100 Jahre nach dem Ende des ersten Weltkrieges 1918 haben wir ein Friedenswort formuliert um uns und die Welt zu erinnern an die Kraft der Friedensbotschaft des lieben Evangeliums und den damit verbundenen Friedensauftrag der Kirche. Wir wollen Kirche des gerechten Friedens werden. Was heißt das?

Wir fragen danach, wie sich der unbegrenzte Frieden, den Gott stiftet, auswirkt in unserem persönlichen, sozialen, kirchlichen und politischen Leben. Wir strecken uns nach Seinem Frieden aus und wollen keinen anderen Götzen und Sachzwängen mehr dienen.

Angesichts der drängenden Herausforderungen unserer Zeit haben wir längst nicht in allem Klarheit und auch keine Patentrezepte für alle Fragen, aber wir bekennen einmütig unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen und unser Entschlossenheit, dass uns diese Friedenssehnsucht mehr bestimmen soll als alles andere. Dabei wissen wir, dass wir „Kirche des gerechten Friedens“ nicht allein aus uns heraus werden können.

Der Schwebende - Mah
Antoniterk

Es geht nicht um eine Parole, es geht wohl eher darum, dass wir ernst nehmen und unter uns geschehen lassen, was wir am Ende einer jeden Predigt bekennen und erwarten, dass Sein Friede, der unsere Vernunft übersteigt, unsere Herzen und Sinne bewahrt und uns damit unter eine Verheißung stellt, die uns ganz in Anspruch nimmt.

Im Blick auf die offene Frage, wie wir denn dieses Jahr 2018 persönlich und weltpolitisch erleben werden, lasst uns auf einen Glaubenszeugen hören, der in angefochtener Zeit als Einzelner in seiner Kirche die Stimme für den Frieden er-

hoben hat. Dietrich Bonhoeffer bekennt in seinem Aufruf zu einem großen ökumenischen Friedenskonzil 1934 in Fanö:

„Wie wird Friede? Durch ein System von politischen Verträgen? Durch Investierung internationalen Kapitals in den verschiedenen Ländern? d. h. durch die Großbanken, durch das Geld? Oder gar durch eine allseitige friedliche Aufrüstung zum Zweck der Sicherstellung des Friedens?

nmal von Ernst Barlach
irche Köln

Nein, durch dieses alles aus dem einen Grunde nicht, weil hier über Friede und Sicherheit verwechselt wird. Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und lässt sich nie und nimmer sichern.

Friede ist das Gegenteil von Sicherung. Sicherheiten fordern heißt Misstrauen haben, und dieses Misstrauen gebiert wiederum Krieg. Sicherheiten suchen heißt sich selber schützen wollen. Friede heißt sich gänzlich ausliefern dem Gebot Gottes, keine Sicherung wollen, sondern in Glaube und Gehorsam dem allmächtigen Gott die Geschichte der Völker in die Hand legen und nicht selbstsüchtig über sie verfügen wollen. …

Wie wird Friede? Wer ruft zum Frieden, dass diese Welt es hört, zu hören gezwungen ist? dass alle Völker darüber froh werden müssen? Der einzelne Christ kann das nicht – er kann wohl, wo alle schweigen, die Stimme erheben und Zeugnis ablegen, aber die Mächte der Welt können wortlos über ihn hinwegschreiten. Die einzelne Kirche kann auch wohl zeugen und leiden – ach, wenn sie es nur täte – aber auch sie wird erdrückt von der Gewalt des Hasses.

Nur das Eine große ökumenische Konzil der Heiligen Kirche Christi aus aller Welt kann es so sagen, dass die Welt zähneknirschend das Wort vom Frieden vernehmen muss und dass die Völker froh werden, weil diese Kirche Christi ihren Söhnen im Namen Christi die Waffen aus der Hand nimmt und ihnen den Krieg verbietet und den Frieden Christi ausruft über die rasende Welt.“

Der Friede Christi geleite uns alle durch dieses Jahr 2018!

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Hans-Peter Bruckhoff

Foto: © 1971markus@wikipedia.de, CC-BY-SA 4.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37372031

Schleidener Taufschale

Lange Jahre stand die Schleidener Taufschale bei Taufen auf einem einfachen, kleinen Tisch. Wirklich schön war das nicht - eine Notlösung eben.
Seit wenigen Jahren hat sie einen ordentlichen Ständer bekommen. Entworfen und hergestellt wurde er vom Monschauer Künstler Peter Henn, Jahrgang 1962.

Peter Henn hat sowohl eine Kunstausbildung als auch eine Ausbildung als Schmied. Seit 1995 ist er selbständig mit eigener Werkstatt und Atelier (Vennschmiede). Den Ständer für die Taufschale hat er aus Schiefer und Stahl gestaltet.

Die Taufschale selbst stammt aus dem Jahr 1962. Diese Jahreszahl ist auf ihrer Unterseite eingraviert. dazu die Inschrift:

In memoriam Pfarrer Dr. Siebel in Schleiden vom 28.5.1929 bis 3.3.1962.

Auf der Vorderseite, wie auf dem Titelbild erkennbar, sind die beiden griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Ro). Sie entsprechen unserem Ch und R und stehen für Christus (Χηριστοσ).

Viele Kinder und Erwachsene sind im Laufe der Jahre an dieser Taufschale getauft worden.

Fotos: Ude

Die Wellen, die kreuzförmig von den Initialien Jesu ausgehen, erinnern an das Wasser, welches - neben dem Wort - unauflöslich zur Taufe gehört. Wasser ist das Symbol für das Leben. Und steht zugleich auch für Reinigung. In jeder Taufe kommt Gottes Zuspruch zum Ausdruck. Ebenso aber ist seine auch Antwort des Menschen auf diesen Zuspruch Gottes, der in der diesjährigen Jahreslosung in besonderer Weise zu Ausdruck kommt:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offbg. 21, 6)

In diesem Sinne gibt es hoffentlich noch viele Taufen an dieser und den anderen Taufschalen unserer und anderer Gemenden.

Christoph Ude

Neues aus dem Presbyterium

1. Basare und Weihnachten: Dank an alle, die unsere Basare durch ihren Besuch tatkräftig unterstützt haben. Ebenso herzlichen Dank für die Kollekten zu Weihnachten von über 3.500 € !

2. Visitation: Im September 2018 wird uns der Kreissynodalvorstand (KSV) visitieren. Zur Zeit laufen die ersten Vorbereitungen. Über das genaue Programm beraten wir noch. Wir sind gespannt wie der KSV unseren Veränderungsprozess wahrnimmt und begleitet.

3. Finanzen und mehr: Die Finanzen bestimmen nach wie vor ein Großteil unserer Arbeitszeit. Zusammen mit der AG-Zukunft liegt im Februar die überarbeitete Fassung unserer Gemeidnekonzeption vor. Damit legen wir fest, wie und wo unsere Gemeinde in den nächsten 5-10 Jahren aufgestellt sein wird. Dazu wird es auch gehören auf den ersten Blick unpopuläre Entscheidungen zu treffen.

4. Gemeindeberatung: Dazu holen wir uns externe Hilfe bei der Gemeindeberatung „GO“ unserer Landeskirche.

5. Bau: Im Baubereich beschäftigen uns zwei Projekte: Die Mauer an der Gemünder Kirche hin zur Urft musste ertüchtigt werden. Im Hellenthaler Gemeindehaus wird z.Z. die Küche komplett erneuert. Bis Gründonnerstag soll alles fertig sein. Leider mussten wir uns auch mit dem Fällen von Bäumen beschäftigen. Der Baum an der Gemünder Kirche war ebenso nicht mehr zu halten wie auch die Bäume auf dem Schleidender Friedhof (mehr dazu auf S. 12/13).

6. Gemeindeleben: Unser Gemeindeleben steht dennoch nicht still: Unsere Gemeinde trifft sich an und in vielen Orten und Gruppen. Bei den Gottesdiensten können wir immer wieder Neues ausprobieren. Lassen Sie sich auch dieses Jahr wieder überraschen... Im Juni wird in unserer Offenen Kirche die Ausstellung „Frieden - geht anders“ zu sehen sein. Am 8. Juli soll der nächste Open-Air-Gottesdienst am Hellenthaler Glockenturm stattfinden; diesmal mit Taufen in der Olef (bei Interesse bitte melden).

7. Konfirmationen: Im April und Mai lassen sich 33 Mädchen und Jungen konfirmieren. Sie sagen „Ja“ zu ihrer eigenen Taufe, damit zu ihrem Glauben und auch „Ja“ zu unserer Gemeinde. Bitte begleiten Sie unsere Konfis, indem Sie zum Vorstellungsgottesdienst am 11. März um 10 Uhr nach Gemünd kommen oder auch die Konfirmationsgottesdienste besuchen.

Pfr. Oliver Joswig

Landessynode 2018

Januar - das bedeutet in jedem Jahr Tagung der Landessynode. Eine Woche lang beraten, diskutieren die Landessynodalen bedeutsame Themen der Gegenwart. Zu Beginn jeder Tagung der Bericht des Präses.

Präsesbericht

In seinem Bericht betonte Präses Manfred Reokswki, dass es eine wichtige Aufgabe von Kirche sei, „die relevanten Fragen zu stellen".
Eine dieser Frage lautet: „Wie kann es sein – oder: Wohin soll das führen, wenn in einer Gesellschaft die einen kaum leben können von ihren Löhnen, während bei anderen Einkommen und Vermögenswerte nahezu unbegrenzt anwachsen?"

Doch nicht allein Fragen zu stellen ist Aufgabe der Kirche, sondern auch Position zu beziehen. Z.B. beim Thema Antisemitismus. Manfred Rekoswki: „Die Aufgabe, dem Antisemitismus entgegenzutreten, ist nicht delegierbar an die Jüdischen Gemeinden, sondern das ist Christenpflicht und gesamtgesellschaftliche Notwendigkeit. Wo immer Jüdinnen und Juden zu Opfern werden, nimmt auch unsere Gesellschaft Schaden."

Auch zur Diskussion über zu politische

Predigten äußerte sich der Präses. Er würdigte den Gottesdienst als den „Ort, an dem wir uns gemeinsam dieser Quelle zuwenden, um das lebendige Wasser zu empfangen". Und weiter: „Hier kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, um sich auf Gott und seine Zusage und Verheißung auszurichten. Der Gottesdienst ist der Ort, an dem deutlich wird, dass unsere Kirche nicht eine bloße Ansammlung von Menschen gleichen Glaubens ist, sondern die Gemeinschaft der Glaubenden."
Durch die Predigt verändere sich das Selbstbild wie auch das Weltbild: „Auf mein Leben, auf unsere Welt fällt von Gott und seinem Christus her ein neues Licht – unpolitisch können Predigten deshalb kaum sein."

Weitere Themen der Synodaltagung:

Christlich-muslimischer Dialog

Die Evangelische Kirche im Rheinland hält am christlich-muslimischen Dialog auch in schwierigen Situationen fest und beschreibt ihn als „kirchlichen Auf-

trag“, den Christinnen und Christen gebunden an ihr Bekenntnis zu Jesus Christus wahrnehmen.
Die Landessynode ermutigt sie, ihren Glauben freimütig zur Sprache zu bringen. Das hat sie in der theologischen Positionsbestimmung „Für die Begegnung mit Muslimen“ bekräftigt. Der christlich-muslimische Dialog ziele dabei „auf das gegenseitige Kennenlernen, das gemeinsame Handeln, das Aushalten von Differenzen sowie eine vertiefte Wahrnehmung der je eigenen Tradition, nicht aber auf eine Konversion zur jeweils anderen Religion“.

Friedenswort

Anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren hat die Synode ein Friedenswort als Diskussionsimpuls beschlossen.
Hier fordert sie den längst überfälligen Abzug der letzten US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland, die im rheinland-pfälzischenBüchel lagern.
Zudem soll die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag, den 122 Staaten der Vereinten Nationen im Juli 2017 völkerrechtlich verbindlich beschlossen haben, unterzeichnen. „Wir bekennen, dass die Drohung mit atomaren, aber auch chemischen und biologischen Massenvernichtungswaffen nicht mehr als Mittel legitimer Selbstverteidigung angesehen werden kann. Im Vertrauen auf Gottes Frieden wollen wir uns nicht länger von solchen Waffen umgeben, schützen und gefährden lassen“, heißt es in dem beschlossenen Papier, das sich auch grundsätzlich gegen den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern ausspricht.

Das Friedenswort soll auf allen Ebenen der rheinischen Kirche mit dem Ziel diskutiert werden, Kirche des gerechten Friedens zu werden. Das Leitbild vom gerechten Frieden bedeutet einen Paradigmenwechsel gegenüber der Lehre vom gerechten Krieg. Was dies bedeutet, erklärt das Friedenswort so: „Kirche des gerechten Friedens zu sein bedeutet, Krieg und kriegerische Mittel als Möglichkeit der Konfliktlösung, als ‚ultima ratio‘, zu überwinden, Schritt für Schritt. Gewaltfreie Lösungen sind möglich. Sie sind schmerzhaft, weil sie eigene, besonders wirtschaftliche Interessen berühren. Sie sind langwierig und müssen mühsam gelernt werden. Sie sind aber die Lösungen, die sich als roter Faden durch die Bibel ziehen und biblisch geboten sind.“

Zu den konkreten Handlungsempfehlungen, die in dem Papier genannt werden, gehören u. a. die Verstärkung der Friedensbildung für Gewaltfreiheit und der Einsatz von zivilen Konfliktlösungs-

strategien in Schule und Jugendarbeit, z. B. durch den Einsatz der Ausstellung „Frieden geht anders – aber wie?“ oder das Programm „peacemaker“ der Evangelischen Jugend im Rheinland. Zudem will die Evangelische Kirche im Rheinland den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens des Ökumenischen Rates der Kirchen (WCC) und der Initiativen für Gerechtigkeit und Frieden der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WCRC) unterstützen und sich daran beteiligen.

Jugend

650.000 getaufte Kinder und Jugendliche gehören zur Evangelischen Kirche im Rheinland. Hinzu kommen Jugendliche, die sich ohne konfessionelle Zugehörigkeit aktiv beteiligen. „Das allein, und nicht nur der Wunsch nach einer zukunftsfähigen Kirche, sollte Grund sein, sich immer wieder neu zu vergegenwärtigen, wie die Situation junger Menschen in Kirche und Gesellschaft ist“, erklärte Landesjugendpfarrerin Simone Enthöfer bei der Vorstellung des mittlerweile vierten Jugendberichts.

Er weist unter anderem auf Defizite bei der Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit hin. So habe der Ausbau der Ganztagsschulen nicht, wie erhofft, soziale Ungleichheit abgebaut. Vor allem an weiterführenden Schulen gebe es einen Reformbedarf des Ganztages, um Betreuungsangebote jugendgemäßer zu gestalten.

„Wer offline benachteiligt ist, ist das meist auch online“, stellte die Landesjugendpfarrerin mit Blick auf Jugendliche in einer digitalisierten Gesellschaft fest. Zu hohe Kosten, seltener Zugang zum Netz und begrenzte Barrierefreiheit führten dazu, dass manche jungen Menschen auch online von der Gemeinschaft Gleichaltriger abgehängt seien. Eine gute Konfirmandenarbeit weckt das Engagement in der Kirche Glaube, Religiosität und Kirche stellen einen weiteren Teil des Jugendberichts dar. Eine positiv empfundene Konfirmandenzeit erhöhe die Bereitschaft für eigenes Engagement in Kirche und Gesellschaft und führe zudem zu einem wachsenden Interesse an religiösen Fragen.

Jugendsynode 2019

Die Evangelische Kirche im Rheinland wird erstmals in ihrer Geschichte eine

Jugendsynode abhalten, die unmittelbar vor der Landessynode 2019, vom 4. bis 6. Januar, stattfinden soll. Auf ihr sollen Themen erarbeitet werden, mit denen sich die Landessynode in den folgenden Jahren beschäftigen wird.
Die Ergebnisse ihrer Beratungen legen sie anschließend den Tagungsausschüssen der Landessynode als ergänzende Stellungnahme vor.

Die Jugendsynode solle keine „Alibiveranstaltung“ werden, bei der sich Landessynodale und junge Menschen nett unterhalten, erklärte Landessynodale Miriam Lehberger. „Es geht vielmehr darum, sich wahrzunehmen, bestehende Strukturen zu erkennen und diese zukunftsfähig zu gestalten.“

Weitere Themen / Entscheidungen

Henrike Tetz (54) wird hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung und damit neue Leiterin der Abteilung Erziehung und Bildung im Landeskirchenamt. Henrike Tetz tritt die Nachfolge von Oberkirchenrat Klaus Eberl (62) an, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand geht.

Die Evangelische Kirche im Rheinland nennt die geplante Verdoppelung der jährlichen verkaufsoffenen Sonntage von vier auf acht durch die NRW-Landesregierung ein „fatales Signal“. Der Sonntagsschutz sei ein „hohes Gut unserer Sozialkultur“.

#unserSonntag ist uns #heilig

Erstmals hat die Evangelische Kirche im Rheinland ein Haushaltsbuch veröffentlicht, das als Lesehilfe zum reinen Zahlenwerk Beispiele aus der Arbeit vorstellt und die verwendeten Mittel nach zwölf kirchlichen Handlungsfeldern unabhängig von internen Strukturen gliedert. Es soll für mehr Transparenz sorgen und deutlich machen, dass die Kirche nicht nur die Konsolidierung des landeskirchlichen Haushalts im Blick hat, sondern darüber hinaus in ihr wichtige Projekte und Initiativen investiert.

So ging im vergangenen Jahr eine Million Euro an Projekte für Flüchtlinge. Im landeskirchlichen Haushalt 2018 und 2019 steht jeweils wieder eine Million Euro für Flüchtlingsarbeit bereit.

Die Arbeitsgruppe Leichtes Gepäck hat der Kirchenleitung ein umfangreiches Paket mit Vorschlägen vorgelegt, wie Verwaltungsvorgänge und Genehmigungsverfahren vereinfacht werden und Aufsicht erleichtert wird. Damit sollen gestalterische und finanzielle Spielräume geschaffen werden.

aus: ekir.de/landesynode/info
Kürzungen: Ch. Ude

Umgestaltungen an der Ev. Kirche in Schleiden

Fällung und Neupflanzung

Der seit Jahrzehnten vertraute Blick auf das Portal der Ev. Kirche in Schleiden wird sich ändern müssen.

Schweren Herzens ist das Presbyterium in seiner Dezembersitzung der Empfehlung des Leiters des Bezirksforstamtes gefolgt und hat die Fällung der 8 Kastanien und ihre Ersetzung durch 4 Laubbäume beschlossen.

Nach außen kippende Kastanien

Bezirksförster Wunsch hatte als Gast des Friedhofs- und des Bauausschusses betont, dass die Kastanien so stark geschädigt sind, dass die Verkehrssicherheit auf dem Zuweg zur Kirche nicht mehr gegeben und die Kirchengemeinde deshalb zum Handeln gezwungen sei.

Beschlossen wurde aufgrund dieser fachkundigen Beratung die Umgestaltung des Weges vom Eingangstor bis zur Kirche. Es sollen neue große Laubbäume angepflanzt werden. Allerdings ist hierbei zu achten, dass den einzelnen Bäumen und ihrem Wurzelwerk genug Raum bleibt – hier ist aus der Erfahrung zu lernen, da die 8 großen Kastanien sich durch ihr zu großes Wurzelwerk und durch die immer größer werdenden Baumkronen gegenseitig behinderten und letztlich auch ihre Standsicherheit beeinträchtigten.

Deswegen sollen in Zukunft je zwei Laubbäume den Weg säumen, deren Wurzelwerk und Kronen genug Raum zur Entfaltung haben.

Nach Ausschreibung der Angebote soll die Beauftragung und Durchführung der Maßnahme Ende Februar erfolgen.

Bitte um Spenden

Es ist die Hoffnung der Verantwortlichen, dass mit der Neupflanzung und der damit verbundenen Veränderung auch ein Zeichen des Neuaufbruches gesetzt werden kann. An dieser Stelle möchten wir um Ihre Mithilfe bitten: Bitte tragen Sie durch eine gezielte Spende dazu bei, dass möglichst große und schöne Bäume an den Weg zu unserer Schleidener Kirche gepflanzt werden können. Vielen Dank!

Neugestaltung des Friedhofes

Im Zuge der Arbeiten an den Bäumen der Allee zum Haupteingang der Kirche Schleiden wird es auch zur Neugestaltung eines Gräberfeldes kommen.

In dem beim Hinausgehen aus der Kirche links neben der Allee liegenden Gräber-

Foto: Ude

feld (zur Flussseite hin) sollen alle Gräber geräumt werden, deren Ruhezeit – zum Teil schon seit Jahrzehnten – abgelaufen ist. Die entsprechenden Gräber sind mit einem Hinweiszettel versehen. Alle Angehörigen werden hiermit gebeten, sich – soweit noch nicht geschehen – beim Gemeindebüro zu melden. Das Gräberfeld ist zur erneuten Nutzung vorgesehen.

Ihr Pfr. Erik Schumacher

Wir laden 2018 zum Friedensgebet ein:

Donnerstag, 1. März um 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich

Freitag, 13. April um 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Mittwoch, 16. Mai um 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Sonntag, 10. Juni um 10.30 Uhr
zur Ausstellung „Frieden geht anders“
Ev. Kirche Gemünd

Donnerstag, 5. Juli um 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich

Mittwoch, 26. Sept. um 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Freitag, 19. Oktober um 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Samstag, 10. November 12.00 Uhr
Ev. Kirche Hellenthal

Donnerstag, 6. Dezember 18.15 Uhr
Dietrich -Bonhoeffer-Haus Mechernich

Und zum ökumenischen Taizégebet am Sonntag, 18. Februar um 18 Uhr in der Jugendkirche Urft!

Grafiken: Pfeffer/gemeindebrief.evangelisch.de

Wegmarken nach Golgatha

© afj - aej - BDKJ

#beimir - Der letzte Satz des Evangeliums nach Matthäus gibt ein Versprechen Jesu Christi wieder: Ich bin bei euch, bis ans Ende der Welt.

Jesus nahme vor 2000 Jahren sein Kreuz auf sich. Er stand für seine Botschaft ein. Das ist sein Weg bis heute: Er geht mit uns durch diese Welt. Er trägtz sein Kreuz auch durch mein Leben, meine Stadt, mein Dorf. Mittendrin oder beiläufig. Echt und jetzt. Immer „bei euch“ und damit immer „bei mir“

#beimir - als Haltung, als Doppelkreuz: Ein Kreuz, das für den Weg Jesu damals steht; ein Kreuz, das für den Weg Jesu heute steht. Jesu Kreuzweg führt durch mein Leben. Und verändert etwas.

Donnerstags um 19.30 Uhr
15. Februar - 22. März 2018
in der Ev. Kirche Hellenthal

Schubertfilm 25.März Ev. GH Hellenthal

»Unsere Grenze gegen Belgien heißt ‚das Loch im Westen’. Auch aus unserer Gemeinde huldigen wieder viele dem Schmuggel« notierte Pfarrer Meurer in seiner Pfarrchronik, in der er den Alltag der Bewohner der Pfarrgemeinde Rescheid von 1946 – 1953 beschreibt. Das Kriegsende stellte die Menschen vor unlösbar scheinende Probleme. Die ersten Nachkriegsjahre waren geprägt von Aufräumarbeiten in den total zerstörten Dörfern. Dabei gab es immer wieder Tote und Verletzte durch zurückgelassene Minen und Munition. Der Schmuggel über die deutsch-belgische Grenze half den Menschen, Hunger und Not zu lindern. Mit den ersten zaghaften Vergnügungen, wie der Kirmes, begann auch der Wert des wiedergewonnenen Friedens ins Bewusstsein der Menschen zu rücken.

Weltgebetstag 2018 - Surinam Gottes Schöpfung ist sehr gut

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Bild: Sri Irodikromo,
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam,

wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit.

Maroonsfrauen Foto: WGT-Komitee

Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoff-abbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am ***2. März 2018*** hunderttausende Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann, WGT – Deutsches Komitee e.V.
Kürzungen: Ch. Ude

Gottesdienste zum WGT am 02. März in unserer Gemeinde:

Kall:	15.00 Uhr Kath. Kirche
Hellenthal:	19.00 Uhr kath. Pfarrheim anschl. Beisammensein
Schleiden:	18.30 Uhr Ev. Kirche, anschl. Beisammensein Ev. Gemeindehaus
Gemünd:	15.00 Uhr Ev. Gemeindehaus (Kaffee) -16.30 Uhr Ev. Kirche
Heimbach:	15.00 Uhr Kaffee (Grundschule!) 16.30 Uhr Ev.Kirche

Was wird aus dem Asylrecht? - Vortrag
Mo. 12. März - Ev. Kirche Kall - 18.30 Uhr

Im noch jungen Jahr 2018 werden die Weichen im System des humanitären Flüchtlingsschutzes auf allen Ebenen neu gestellt. Die Europäische Union berät über eine Neufassung der Dublin-Verordnung, die für die Asylsuchenden zu weitreichenden Verschärfungen der Rechtslage führen könnte. In NRW beginnt die schwarz-gelbe Landesregierung neue Ansätze in der Flüchtlingsaufnahme und in der Integrationsarbeit umzusetzen. Welche Wege der Bundesgesetzgeber auf dem Gebiet des Asyl- und Aufenthaltsrechts zukünftig einschlagen wird, ist vorerst noch völlig offen. Ziel dieses Vortrags ist es, einen Überblick über die wichtigsten Vorhaben zu geben und ihre Auswirkungen auf die Praxis der Flüchtlingsarbeit mit den Teilnehmern zu diskutieren.

Zum Vortragenden: Boris Brandhoff, M.A., leitet die Integrationsagentur des DRK Euskirchen. Davor war er als Verfahrensberater in einer Flüchtlingsunterbringungseinrichtung im Kreisgebiet tätig.

9. und 10. Kleine Orgelmusik in Gemünd

Nach einer längeren Pause (wegen des Reformationsjubiläums 2017) werden an den Sonntagen, 18. März (Judika) und 29. April (Kanate) in der Evangelischen Kirche Gemünd um 17.00 Uhr das neunte und zehnte Konzert der Reihe „Kleine Orgelmusik“ stattfinden. Organist Werner Harzheim spielt Orgelwerke passend zur Passionszeit bzw. österlichen Freudenzeit von Komponisten aus verschiedenen Stilepochen. Diese kurzen Orgelkonzerte, umrahmt von meditativen Texten, sollen die Möglichkeit geben, zur Ruhe zu kommen

Foto: Lide

und sich einmal eine halbe Stunde von der Mühe und dem Stress des Alltages zu lösen.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Dachreparatur der Kirche wird gebeten.

Werner Harzheim

For Sale !
Der Ausverkauf von Land weltweit und auch bei uns.

Anknüpfend an unsere Veranstaltung "Wer die Saat hat, hat das Sagen" lädt der "Aktionskreis Eine Welt" sie herzlich zu diesem spannenden Thema ein, am **20.03.2018, um 19.00 Uhr** in unser **Gemeindehaus "Haus am Wehr", Dreiborner Str. 10-12 in Gemünd.**
Referentin : Dorle Gothe von der Regionalwert AG

Auf der Flucht in Sachwerte kaufen private Investoren den Bauern das Land weg.
Der weltweite Trend, Ackerland als Spekulationsobjekt zu erwerben, hat Deutschland erreicht. Konzerne, Kapitalfonds und Privatinvestoren kaufen überall auf der Welt Land in der Hoffnung auf satte Gewinne.

Bild: Tim Reckmann/pixelio.de

Damit rauben sie Millionen Bäuerinnen und Bauern ihre Lebensbasis und bringen sie um Entwicklungschancen. Große Anteile der landwirtschaftlich genutzten Flächen in Deutschland gehören gar nicht mehr den Landwirten, die sie bewirtschaften. Immer größere Flächen werden für den Anbau von z.B. Biosprit, Soja und Exportfrüchten wie Zucker genutzt.

Was dies alles für die Bäuerinnen und Bauern aber auch für uns als Verbraucher und Verbraucherinnen bedeutet wollen wir an diesem Abend aufzeigen und mit Ihnen diskutieren.

Dorle Gothe wird uns ein anderes Modell von Land-Wirtschaft vorstellen. Die Regionalwert AG Rheinland steht unter anderem für nachhaltigen Einfluss auf die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Nahrungsmitteln in ihrer unmittelbaren Umgebung. Es geht um gemeinsames und faires Wirtschaften, das geprägt ist von einer nachhaltigen Entwicklung für die Region, in der wir arbeiten und leben.

Wir möchten durch unsere Maßnahmen Arbeitsplätze in unserer Region schaffen und sichern, bei leistungsgerechter Entlohnung. (siehe www.regionalwert-rheinland.de/regionalwert-ag/leitbild/)
Kann das funktionieren und wenn ja, wie?

Dazu wird Frau Gothe als Referentin und Diskussionspartnerin zur Verfügung stehen.

Hallo Du 13jährige/r,

wir möchten Dich zur Teilnahme an einem Jahr **Konfirmandenarbeit** einladen. Es kann sein, dass Du noch nicht getauft bist – kein Problem, Du kannst Dich dann im Konfirmationsgottesdienst oder in der Osternacht taufen lassen! Vielleicht hast Du schon von Freunden und Freundinnen oder Geschwistern gehört, was im Konfi-Unterricht geschieht. Mach' Dir Dein eigenes Bild...! Wir werden zu gemeinsamen Freizeiten aufbrechen und Gottesdienste gestalten.

Für die Eltern: Die verbindliche Anmeldung findet statt am Sonntag, **11. März 2018, um 10.00 Uhr** im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst der Konfis des Jahres 2018 **in der Ev. Kirche Gemünd.**

Kommen Sie bitte mit Ihrem Kind zur Anmeldung und bringen Sie das Stammbuch mit. In der Regel sind die Jugendlichen zum Zeitpunkt der Konfirmation (nach Ostern 2018) im 8. Schuljahr; wir planen zur Zeit mit 2 Gruppen. Als Unterrichtsorte sind in diesem Jahr jeweils dienstags Hellenthal und Kall vorgesehen – den Ort können Sie frei wählen! Die Gruppen treffen sich wöchentlich von ca. 16.15 – 17.45 Uhr.

O. Joswig, C. Ude und J. Wattjes

Kreuzweg der Jugend 2018 - #beimir

Am **Freitag, 23. März 2018** starten wir um **17.30 Uhr in unserer Kirche in Kall** zum diesjährigen Jugendkreuzweg. Anschließend wandern wir zur Kapelle des Hermann-Josef-Hauses nach Urft. Dort endet der Jugendkreuzweg mit einem ökumenischen Jugendgottesdienst (Beginn 21 Uhr) mit hunderten von Jugendlichen aus unserer Region.

© afj - aej - BDKJ

Eingeladen sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden und alle anderen Jugendlichen und Junggebliebenen.

Thema in diesem Jahr:

#beimir

In Alltagsszenen taucht Jesus auf - zumindest in den Bildern des diesjährigen Kreuzweges. Aber ist das wirklich so?

Dieser Frage geht der Kreuzweg in diesem Jahr nach.

Tag	Hellenthal 9.30 h Im Kirschseiffen 27	Kall So. 11.00 h Aachener Str. 49	Heimbach So. 10 h Schönblick	Mon lied
So. 18. Februar Involavit	Pfr. Joswig (E+T)	Pfr. Joswig **18.00 Uhr** Taizégebet in Urft		DL 3
Do. 22. Februar	**19.30 Uhr** Wegmarke			
Sa./So. 24./25. Februar Reminiszere	Pfr. Ude	Pfr. Ude		
Do. 01. März	**19.30 Uhr** Wegmarke			
Fr. 02. März Weltgebetstag	**19.00 Uhr** Kath. Pfarrheim	**15.00 Uhr** Kath. KIrche	**16.30 Uhr** Ev. Kirche	
So. 04. März Okuli	Prädikantin Leufgen	Prädikantin Leufgen	Prädikant Nehlich	DL 4
Do. 08. März	**19.30 Uhr** Wegmarke			
Sa./So. 10./11. März Lätare	keine Gottesdienste			
Do. 15. März	**19.30 Uhr** Wegmarke			
So. 18. März Judika	**10.00 Uhr** Gottesdienst für Kl. u Gr. Menschen	Pfr. Ude (T) **16.00 Uhr** Minigottesdienst		
Do. 22. März	**19.30 Uhr** Wegmarke			
Fr. 23. März ökum. Kreuzweg der Jugend		**17.30 Uhr** Stationsgottesdienst		
Sa./So. 24./25. März Palmarum	Pfr. Ude	Pfr. Ude		
Do. 29. März Gründonnerstag	**19.00 Uhr** Lektorenkreis	**11.00 Uhr** Pflegewohnhaus		
Fr. 30. März Karfreitag	Pfr. Bruckhoff (G)	Pfr. Bruckhoff		
So. 01. April Ostern	**6.00 Uhr** Osternacht	Prädikantenanw. Roux-Bücker	Pfr. Ude (T)	EG 5
Mo. 02. April Ostern	**10.00 Uhr** Gd. für Kl. u Gr. Menschen			
Sa./So. 07./08. April Quasimodogeniti	Prädikantin Leufgen	Prädikantin Leufgen		
Fr. 13. April				
So. 15. April Miserikordias Domini	Pfr. Bruckhoff (E)	Pfr. Bruckhoff		
Sa./So. 21./22. April Jubilate				
So. 29. April Kantate	**10.00 Uhr** Konfirmation	Pfr. Schumacher		
So. 06. Mai Rogate	**10.00 Uhr** Konfirmation		Prädikant Nehlich	

G= Gemeinschaftskelch
E = Einzelkelch
T = Traubensaft
= Abendmahl

ats-der	Schleiden So. 10.30 h Blumenthaler Str./ Blankenheimer Str.	Gemünd So. 10.30 h Alte Bahnhofstr. 7	Harperscheid Sa. 18.30 h Harperscheid 23	Tag
379	Pfr. Schumacher			**So. 18. Februar** Involavit
				Do. 22. Februar
		Pfr´in Hirt	Pfr´in Hirt	**Sa./So. 24./25. Februar** Reminiszere
				Do. 01. März
	18.30 Uhr Ev. Kirche	**16.30 Uhr** Ev. KIrche		**Fr. 02. März** Weltgebetstag
406	Pfr´in Hirt (E)			**So. 04. März** Okuli
				Do. 08. März
		10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden		**Sa./So. 10./11. März** Lätare
				Do. 15. März
	Pfr. Schumacher			**So. 18. März** Judika
				Do. 22. März
				Fr. 23. März ökum. Kreuzweg der Jugend
		Pfr. Joswig	Pfr. Joswig	**Sa./So. 24./25. März** Palmarum
				Do. 29. März Gründonnerstag
		Pfr. Schumacher	15.00 Uhr Pfr. Schumacher	**Fr. 30. März** Karfreitag
564	Pfr´in Hirt (G)			**So. 01. April** Ostern
		10.15 Uhr Ev. Altenheim		**Mo. 02. April** Ostern
		Prädikantenanw. Roux-Bücker	Prädikantenanw. Roux-Bücker	**Sa./So. 07./08. April** Quasimodogeniti
		19.00 Uhr Friedensgebet		**Fr. 13. April**
	Pfr. Schumacher			**So. 15. April** Miserikordias Domini
		10.00 Uhr Konfirmation	Pfr´in Hirt	**Sa./So. 21./22. April** Jubilate
				So. 29. April Kantate
				So. 06. Mai Rogate

= Kirchkaffee

Monatslieder:
EG= Ev. Gesangbuch
DL = Das Liederbuch

Jeden Mittwoch um 17.15 Uhr Andacht im Ev. Alten-und Pflegeheim Gemünd, Dürener Str. 12

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Der Lektorenkreis lädt zum Gründonnerstag-Gottesdienst ins Hellenthaler Gemeindehaus ein. Mit einem Tischabendmahl wollen wir der besonderen Bedeutung dieses Tages näher kommen: In Erinnerung an das letzte Abendmahl Christi, an das wir bei jedem Abendmahl erinnert werden. Mit Brot und Wein und mehr. An Tischen eine ganz besondere Atmosphäre spüren:

Gründonnerstag (29. März 2018), 19.00 Uhr
Gemeindehaus Hellenthal

Osternacht am 01. April 2018 um 6.00 Uhr (!)
in der Evangelischen Kirche Hellenthal mit anschließendem Osterfrühstück

Noch vor Sonnenaufgang – versammeln wir uns wieder in der dunklen Kirche. Nach der Schwere der Nacht, freuen wir uns über das Osterlicht und singen um so fröhlicher den Osterruf „So lasst uns alle fröhlich sein“. Kerzen erleuchten die Kirche. Die Orgel erklingt wieder; die Glocken stimmen mit in den Freudengesang ein, nachdem sie Gründonnerstag und Karfreitag nur gedämpft zu hören waren.

Foto: Joswig

Die Feier wird fortgesetzt mit der Erinnerung an unsere eigene Taufe, in diesem Jahr mit einer Taufe, einer kurzen Predigt und der Abendmahlsfeier.
Nach dem Gottesdienst müssen wir noch lange nicht auseinander gehen. Alle sind herzlich zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in das gegenüber liegende Gemeindehaus eingeladen. Für Kaffee, Tee, Butter, Brot/Brötchen und Marmelade wird gesorgt. Wenn Sie dann noch Ihren Lieblingsbelag für sich selbst und auch zum Teilen mit anderen mitbringen, steht einem abwechslungsreichen Frühstück nichts mehr im Weg.

Pfr. Oliver Joswig

Schau doch mal rein...in die Offene Kirche in Gemünd

nach Ostern geht es wieder los - die Kirche **jeweils Samstag und Sonntag in der Zeit von 14-16 Uhr** geöffnet (der genaue Anfangstermin wird noch bekanntgegeben) Zeit zum Atemholen, Beten, einfach nur da sein, Kerzen anzünden, Gespräch oder nur mal eben reinschauen.

Filmvorführung

Wer kennt sie nicht – die Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal!

Aber was kennt man, und was nicht? Darüber hat Jochen Jürgens, Filmer und Presbyter aus Hollerath, mit genauen Beobachtungen, aktuellen Aufnahmen und Schnitt in mehreren Monaten einen Videofilm hergestellt:

„10 Jahre Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal“

Anlass war das 10. Jubiläum der Kirchengemeinde im letzten Jahr. In nur 45 Minuten erlebt man einen Rundgang durch die sechs Kirchen, viele Kreise, Gruppen, Aktivitäten, und etwas vom Fest-Sonntag mit Gottesdienst, dem Fest und dem abschließenden Singspiel zum Reformations-Jubiläum.

Wer also keine Gelegenheit hatte, zu den bisherigen Vorführungen zu kommen, und wer besonders das ökumenisch gestaltete Singspiel nochmals erleben möchte, ist zur Filmvorführung

am Di., dem 24. April um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Straße 10-12

herzlich willkommen.

Anschließend kommt Jochen Jürgens mit den Zuschauern auch gern persönlich ins Gespräch.

Seniorenkaffee in Heimbach

Nachdem wir inder Vergangenhei Jahr einige schöne Runden „Geburtstagskaffee“ hatten, sind im letzten Jahr Termine „mangels Masse“ ausgefallen.

In diesem Jahr wollen wir einen neuen, erweiterten Versuch starten, indem wir viermal im Jahr zu einem Seniorinnen- und Seniorenkaffee einladen. Eingeladen sind Menschen ab ca. 70 Jahren (wir sind da flexibel!). Da wir un in unserer Heimbacher Kirche treffen, denken wir da zunächst an Menschen aus diesem Teil unserer Gemeinde (aber auch hier sind wir natürlich offen).

2 Stunden miteinander ins Gespräch, Geschichten hören, etwas singen und natürlich Kaffee oder Tee trinken und ein Stück Kuchen genießen - darum soll es gehen.

Da nächste Treffen findet statt am

Mi. 04. April
von 15.00 - 17.00 Uhr
Ev. Kirche Heimbach, Schönblick

Foto: Ude

Netzwerk an Urft und Olef
miteinander – füreinander

Neues aus dem

„Takenplatten in der Eifel“ ein Vortrag von Wolfgang Herskamp

Dienstag, 20.02. um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreibornerstr. 10-12 in Kooperation mit dem Geschichtsforum Schleiden.
Was hat es auf sich mit diesen eisernen Bildplatten, die als Schmuck an Häusern zu sehen und in Museen zu besichtigen sind? Welchen Zweck und welche Bedeutung hatten sie in den vergangenen Jahrhunderten? Fragen rund um die Takenplatten werden in dem Bildervortrag beantwortet. Eintritt frei – Spende erwünscht.

Besuch der Sonderausstellung „Mein Verein“

Am **Donnerstag, den 22.02.** fahren wir gemeinsam ins Haus der Geschichte Bonn. Über 600.000 Vereine gibt es in Deutschland, knapp die Hälfte aller Deutschen ist gegenwärtig Mitglied in mindestens einem von ihnen. Unsere Ausstellung „Mein Verein“ beschäftigt sich mit diesem Phänomen.
Treffpunkt: 8.45 Uhr im Bahnhof Kall Abfahrt: 9.05 Uhr ab Kall

Bestandsaufnahme Gurlitt – der NS Raub und die Folgen

Am **Donnerstag, den 8.03.** beschäftigen wir uns mit der Sonderausstellung Gurlitt und besuchen die Bundeskunsthalle Bonn. Als im November 2013 bekannt wird, dass die bayerische Staatsanwaltschaft die Kunstbestände von Cornelius Gurlitt (1932–2014) beschlagnahmt hat, ist das öffentliche Aufsehen groß. Denn die 1500 Kunstwerke sind verdächtig: Handelt es sich um Raubkunst aus der Zeit der NS-Gewaltherrschaft?
Treffpunkt: 8.45 Uhr im Bahnhof Kall Abfahrt: 9.05 Uhr ab Kall

Deutsch als Fremdsprache – erstmalig Plätze frei

Wenn Sie Deutsch als Fremdsprache lernen möchten, dann sind Sie bei mir richtig. In Einzelterminen bringe ich Ihnen die Sprache näher. Das Angebot richtet sich nach Ihren Vorkenntnissen und Ihrer Vorerfahrung.
Kontakt: Edith Brammertz, Telefon: 02484-7335

Spielegruppe Hellenthal

Wir treffen immer noch 14-tägig mittwochs in den ungeraden Kalenderwochen um 14.30 Uhr, aber neu im Café-Restaurant „Vier-Jahreszeiten“, Kölner Str. 70 in Hellenthal.

Kino im Netzwerk - Dialog mit meinem Gärtner

Am **Montag, 19. 02.** um 15 Uhr zeigen wir den französischen Film „Dialog mit meinem Gärtner“ in Gemünd, Dreiborner Str. 10-12. Zahlreiche Affären haben seine Ehe beendet und nun kehrt der renommierte Maler (Daniel Auteuil) Paris den Rücken und sucht seine Ruhe auf einem Landsitz.
Kontakt: Charlotte Roux-Bücker, Telefon: 0176-57667320

NEU: Musik-Combo

Neu immer dienstags 11.30-12.30 Uhr trifft sich, wer gemeinsam Musik machen will. Wer Lust hat, kommt dazu. Ich starte eine kleine Musikgruppe. Wir spielen einfache Melodien mit Harmonien. Die Musikauswahl passen wir den Instrumenten an. Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Str. 10-12
Kontakt: Arthur Dean, Tel. 02444-5369933

PC-Gruppe Gemünd

Unser Treffen verschiebt sich vom Donnerstag, den 8.03. auf den 22.03. um 15 Uhr in Gemünd, Dreiborner Str. 10-12. Ich stehe Ihnen an diesem Tag gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wenn Sie Probleme mit dem PC oder gezielte Fragestellungen haben, kommen Sie sich einfach vorbei.
Kontakt: Ralf Bode, Tel. 02485-912913

Heitere Vokalmusik live vorgetragen

am **Donnerstag, 24.02.** um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche Kall. Unsere nächste Musikrunde soll etwas Besonderes werden: Herr Jäkel (Gruppe Starke Dialoge!) hat mit einem kleinen Ensemble heitere Vokalmusik des Barock einstudiert und möchte uns diese kleinen Kunstwerke live vorführen und kommentieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Patchwork - neue Termine sind da

Jeweils um 14.30 Uhr in Kall (Aachenerstr. 49) treffen sich die Patchworkerinnen: 5. und 9.02., 5.03., 30.04., 7. und 28.5., 4.6., sowie 2. und 16. und 30.7., 20.08., 3. und 17.09., 1. und 29.10. und 5.11., 3. und 17.12.
An diesen 6 Terminen treffen wir uns schon um 10.30 Uhr in Schleiden (Am Hähnchen 1): 19.3., 16.4., 18.6., 6.08., 15.10., 19.11.
Kontakt: Jutta Schumacher, Tel. 02485-912913 und Urike Nilgen, Tel.02425-7154

Weitere Informationen zu den rund 1000 Veranstaltungen pro Jahr finden Sie im Internet unter: www.urftundolef.de

Save the date: Regionaler Besuchsdiensttag

21. April, 9.30 – 13.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall

Sie suchen eine sozial verantwortungsvolle, freiwillige Tätigkeit, die Sie mit anderen Menschen in Kontakt bringt?

Dann laden wir Sie ganz herzlich zum regionalen Besuchsdiensttag in das Evangelische Gemeindezentrum nach Kall ein.

Sie erfahren an diesem Tag alles über die Möglichkeiten der Besuchsdienstarbeit:

- Welche Formen und Möglichkeiten des Besuchsdienstes gibt es?
- Welche Voraussetzungen / Qualifikationen werden von mir erwartet oder muss ich mitbringen?
- Wie werde ich auf meine Aufgabe vorbereitet- und wie in der Arbeit begleitet?

Auf Ihre Teilnahme freuen sich:

Charlotte Roux-Bücker, Presbyterin und Mitarbeiterin im Besuchsdienst

Erik Schumacher, Pfarrer der Trinitatis Kirchengemeinde Schleidener Tal

Karin Blankenagel, Leiterin des Zentrums für Familien in Aachen

Gunhild Großmann, Leiterin der ev. Initiative ENGAGIERT ÄLTER WERDEN

Jürgen Groneberg, Leiter ev. Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Aachen

In Kürze wird Sie ein ausführlicher Flyer über den genauen Ablauf des Besuchsdiensttages informieren.

Anmeldungen sind ab sofort über unser Gemeindebüro in Gemünd möglich!

Jubiläumskonfirmation

Am **08. Juli feiern wir im Gottesdienst in Gemünd (10.30 Uhr)** die Jubliläumskonfirmationen. Wenn Sie also 25, 50, 60, 65 oder gar 70jähriges Konfimationsjubiläum haben, dann können Sie sich gerne noch zu diesem besonderen Gottesdienst anmelden.

Bitte machen Sie dies aber möglichst bald, damit wir diesen Gottesdienst und diesen Tag planen können.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter:
Tel.: 02444-1400 oder
E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

Pfr. Christoph Ude

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018

Vorbehaltlich der Zulassung durch das Presbyterium werden im April und Mai folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

22. April in Gemünd

Berg, Julian
Deutsch, Stefanie
Funke, Maximilian
Kastenholz, Niklas
Kaufold, Celine
Keil, Johannes
Mager, Jonas
Reetz, Stefan
Schallenberg, Lana

29. April in Hellenthal

Feld, Leonie
Friedrich, Jonathan
Hardt, Nino
Lieb, Kevin
Starke, Dennis
Suhr, Marco
Tribus, Michael
Weidenhaupt, Max

06. Mai in Hellenthal

Birkigt, Joline
Dell, Daniel
Gehlen, Anna
Groß, Maya
Heinemann, Linda
Höffgen, Lea
Hörnchen, Torben
Jahnke, Yannik
Joswig, Lasse
Krohn, Andreas
Link, Jan-Lukas
Oster, Nick
Scheiermann, Jasmin
Schmid, Juliana
Schneider, Fabian
Wagner, Alexander

Wer kommt mit nach Taizé?

2017: 13 junge und junggebliebene Frauen und Männer fahren in der ersten Sommerferienwoche nach Taizé.

2018: Bist du dabei?

Gemeinsam mit der Schulseelsorge vom Johannes-Sturmius-Gymnasium fahren wir vom **15. – 22. Juli 2018** nach Taizé.

die 2017er Taizégruppe macht gerade Pause Foto: Joswig

In Taizé kann man Abstand gewinnen vom Alltag, ganz verschiedene Jugendliche aus allen Ländern der Welt kennenlernen, über den eigenen Glauben und ein Engagement in Kirche und Gesellschaft nachdenken. Alle Teilnehmer der Jugendtreffen nehmen am gemeinsame Leben und dem Tagesprogramm teil. Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren. Übernachten werden wir in mitgebrachten Zelten auf dem Zeltplatz von Taizé. Die Kosten liegen bei ca. 150 €. Weitere Infos auf: http://www.taize.fr/de

Noch Fragen oder Interesse? Dann meldet Euch bitte möglichst schnell bei:

Pfr. Oliver Joswig, joswig@eivelkirche.org, Tel.: 02482/1337 oder
Jan Wattjes, wattjes@eivelkirche.org, Tel.: 02472/804931 oder
taize@eivelkirche.org

Oliver Joswig und Jan Wattjes

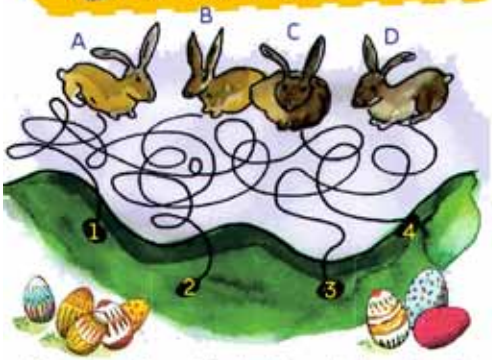
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!" Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!" **Nach Johannes, 20, 1-19.**

Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton. Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienst mit Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst am **18. März** um 16.00 Uhr

Zu unserem Minigottesdienst sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.

Foto: Ude

EV. KIRCHE HELLENTHAL

Willkommen zum **„Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“**!

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann.

Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um **10.00 Uhr** in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, weitere Termine für 2018: 18. März; Ostermontag (02. April); 27. Mai; 8. Juli (Open-Air am Glockenturm); (evtl. 16. September); 7. Oktober (Erntedank); 4. November; 2. Dezember (1. Advent); Heiligabend (15 Uhr).

Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen

Foto: Joswig

Gemeindebücherei Hellenthal

Grafik: Pfeffer/gemeindebrief.evangelisch.de

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27
Öffnungszeiten:
Dienstags 15.00 - 16.30 Uhr und
sonntags nach dem Gottesdienst.

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp

Per J. Andersson:

Vom Inder, der mit dem Fahrrad bis nach Schweden fuhr, um dort seine große Liebe wiederzufinden

Diese Geschichte erzählt vom unglaublichen Schicksal des kastenlosen Pradyumma Kumarm genannt Pikay. Eines Abends taucht neben ihm ein blondes Mädchen auf – und eine erstaunliche Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang. Als Lotta zurück nach Schweden geht, stehen die Chancen schlecht für die beiden – wäre da nicht ein altes Fahrrad. Damit macht sich Pickay auf den Weg, um die 7000 km von Asien nach Europa zurückzulegen. Auch zahlreiche Rückschläge können ihn nicht aufhalten, bis er schließlich tatsächlich in der Heimat Lottas ankommt. Eine wahre Geschichte!

Dorothea Osborne

Vater-und-Sohn-Wochenende 2018

Gemeinschaft - Sport & Spiel - Austausch & Gespräche - Erkunden & Entdecken - Kochen & Grillen

=> Gemeisame Zeit nur für Väter und ihre Söhne

Termin: 07. - 09. September 2018 - von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag
Ort: Urbach im Westerwald
An-/Abreise: Fahrgemeinschaften

Eine gemeinsame Aktion mit der Ev. Kirchengemeinde Hennef

Kosten: pro Vater 35 €
pro Sohn 15 €

Interesse oder Fragen: Bitte schnell bei Pfr. Oliver Joswig melden:
Tel.: 02482 - 1337 oder per E-Mail:
joswig@eivelkirche.org

Termine

Februar

18. Februar
18.00 Uhr Ökum. Taizégebet
Jugendkirche Urft

22. Februar
18.00 Uhr - ökum. Bibelseminar Schleiden

März

2. März
Weltgebetstaggottesdienste

2. - 4. März
Konfirmandenfreizeit in Woffelsbach

11. März
10.00 Uhr - Ev. Kirche Gemünd
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden im Anschluss Anmeldung der neuen Konfirmanden

23. März
17.30 - Stationsgottesdienst Kreuzweg der Jugend Ev. Kirche Kall

25. März
15.30 Uhr - Nachkriegsjahre in der Eifel. Ein Film präsentiert von JudiT.H
Gemeindehaus Hellenthal

29. März
19.00 Uhr - Gottesdienst am Gründonnerstag

April

01 April
6.00 Uhr - Osternacht mit anschl. Frühstück
Ev. KIrche Hellenthal & Gemeindehaus

22. April
10.00 Uhr - Konfirmation Kaller Gruppe
Ev. Kirche Gemünd

24. April
19.00 Uhr - Gemeindefilm - 10 Jahre Trinitatis
Film von Jochen Jürgens
Ev. Gemeindehaus Gemünd

29. April
10.00 Uhr - Konfirmation I der Hellenthaler Gruppe
Ev. Kirche Hellenthal

Mai

06. Mai
10.00 Uhr - Konfirmation II der Hellenthaler Gruppe
Ev. Kirche Hellenthal

Juni

10.-17. Juni
Ausstellung „Frieden geht anders“
Ev. Kirche Gemünd

September

07.-09. September
Vater-und-Sohn-Wochenende in Urbach

Hätten Sie gewusst, dass...

VOR 550 JAHREN JOHANNES GUTENBERG GESTORBEN IST?

Foto: epd

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution.
In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen.
Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden.
1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.
Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann - Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.
Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.
Das Geschäft mit der Bibel machen andere.
Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

CHRISTIAN FELDMANN
(Kürzungen: Ch. Ude)

SPIELGRUPPEN im Ev. Gemeindehaus SCHLEIDEN

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags	10.00 - 11.30 Uhr
freitags	09.00 - 12.00 Uhr

Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948
E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org

KONFIRMANDENGRUPPEN

Der Konfirmandenunterricht findet statt:

„Hellenthaler Gruppe“:	dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Hellenthal, Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.
„Kaller Gruppe“:	dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Jungbläser

Spielst Du Trompete, Tenorhorn oder Posaune oder möchtest diese oder andere Blechinstrumente lernen? Kein Problem - einfach mal anrufen!
montags: 17.30 - 18.00 h für Anfänger und
18.00 - 19.00 h für Fortgeschrittene.
Auskunft: Dorothea Riedel, 02445 - 5214
E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org

Am 25. März beginnt die Sommerzeit

Foto: epd bild/Lohnes/gemeindebrief.evangelisch.de

ÖLFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Seit September gibt es wieder eine Wölflingsmeute in Hellenthal. Jeden Mittwoch, von 16 - 17.30 Uhr heißt es: Achtung hier kommen die Wölflinge und machen den Kirschseiffen unsicher. Andreas Bierschenk freut sich auf Euch.
Infos bei ihm direkt:
Tel.: 02482-606699 oder meute@eivelkirche.org

+++ Homepage: cpd-wilhelm-hermann.ekir.de +++

FADFINDER

Jugendliche treffen sich im Alten Pfarrhaus in Hellenthal,
Im Kirschseiffen 27. E-Mail: pfadfinder@eivelkirche.org

Sippe Kaiseradler: montags, 16.15 - 18.15 h
(Mädchen & Jungen ab 10 Jahren) Infos bei: Kristina Tribus Tel.: 01573-2555666
Thorge Joswig Tel.: 01575-8412210

Sippe Habicht: mittwochs, 20.00 - 22.00 h
(Jungen ab 16 Jahren) Infos bei: Oliver Joswig Tel.: 02482-125453

Sippe Schneeeule: donnerstags, 16.00 - 17.30 h
(Mädchen ab 16 Jahren) Infos bei: Annika Lottermoser Tel.: 01573-0614993
Kristina Tribus Tel.: 01573-2555666

Sippe Steinkauz: freitags, 16.15 – 17.45 h
(Jungen ab 13 Jahren) Infos bei: Nils Marxmeier Tel.: 01573-8201947

Am Sonntag, 14. Januar 2018 wurde auf dem Stammesthing die Stammesführung neu gewählt. Sie setzt sich jetzt so zusammen:

Stafür: Thorge Joswig
1. stellv. Stafü: Kristina Tribus
2. stellv. Stafü: Annika Lottermoser

Stammesälteste: Carolin Meyer

Kassenwart: Oliver Joswig

Materialwartin: Viola Lehmert
stellv. Materialwarte: Lasse Joswig
+ Thorge Joswig

Bannerwarte: Gianna Frantzen, Jasper Pütz
+ Bengt Joswig

Heimwarte: Annika Lottermoser
+ Jessica Schiebahn

Delegierte Jugendausschuss Kirchengemeinde: Thorge, Kristina und Annika

Kassenprüfer:
Finanzkirchmeister der Kirchengemeinde

ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.
Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.
Auskunft: Helga Müller Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 -16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12
Termine: 21.02.; 07.03.; 21.03.; 04.04.; 18.04.; 02.05.

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr , Ev. Gemeindehaus

21.02. Spielenachmittag
07.03. Alt werden in Deutschland (wurde im vorigen Jahr wegen Krankheit von Herrn Groneberg abgesagt)
21.03. Bahnhofsmission - Dorothea Steinitz
04.04. Leonardi da Vincis „Letztes Abendmahl“ und seine Verfremdungen - Pfarrer Johnsen
18.04. Heute gönnen wir uns einen Besuch der Salzgrotte
02.05. Zeit zum Klönen

Auskunft: Edith Schult Tel.: 02482 - 7282
E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Termine: 22.02.; 08.03.; 22.03.; 05.04.; 19.04.; 03.05.
Auskunft: Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787
E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org

GEBURTSTAGSBESUCHE HELLENTHAL

Treffen nach Vereinbarung alle zwei Monate
Auskunft: Doris Godehardt,Tel.: 02482 - 911136
E-Mail: geburtstagsbesuche@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

20.02.	Planung Frankfurt (23.-25. Februar)
06.03.	Alles Äppelwoi - oder was? (Rückblick auf Frankfurt)
20.03.	Der Jugendkreuzweg 2018
10.04.	Die Johanniter - Teil 2
24.04.	Aktuelles Thema

Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS

10. April	Ev. Gemeindehaus Schleiden, Text: 1. Petr 5, 1-4
29. Mai	Vorburg, Mk 2,23-3,6
10. Juli	Ev. Gemeindehaus Schleiden Phil 2, 1-4.

Beginn jeweils um 20.00 Uhr.

Auskunft: Pfr. Erik Schumacher, Tel.: 02445-3267
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

WOLLE UND TRATSCH

mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.
Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453
Marion Junker Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: wolleundtratsch@eivelkirche.org

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“ in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...).
Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de im Stadtjournal Heimbach oder bei: Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.

MUSIK

BLÄSERENSEMBLE TRINITATIS - ZÜLPICH

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich
Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.
Wir proben donnertags im Gemeindehaus Hellenthal. 2018 geht es wieder in die Vollen - Proben & Mitwirkung:
15.2. (Männer), 20 Uhr; 22.2. (Frauen), 20 Uhr [Kirche];
1.3. (Frauen), 20 Uhr [Kirche]; 8.3. (Männer), 20 Uhr; 15.3. (Alle), 20 Uhr;
22.3. (Alle), 20 Uhr; 12.4. (Alle); 19.30 Uhr; 19.4. (Alle), 19.30 Uhr;
26.4. (Alle), 19.30 Uhr
Sonntag, 29.4. - 10 Uhr Konfirmation I in Hellenthal
Sonntag, 6.5. - 10 Uhr Konfirmation II in Hellenthal

Weitere Infos: Anja Bäcker gospelchor@eivelkirche.org
oder Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von 19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.
Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590

FÖRDERVEREINE

Hellenthal

Vors.: Sylke Krall Tel: 02482 - 125271 - E-Mail: fvh@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG
IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

Schleiden und Harperscheid

Vors.: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076 - E-Mail: fvs@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG
IBAN: DE75 3706 9720 5010 2880 12

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.

Grafik: http://www.queichheim-moerlheim-horstring.evpfalz.de/index.php?id=3782

Michael BÄR
Finanzkirchmeister
Tel.: 0157 - 56480681
E-Mail: m.baer@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail: bruckhoff@eivelkirche.org

Günter CHRISTMANN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: christmann@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: heick-cremer@eivelkirche.org

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: juergens@eivelkirche.org

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: junker@eivelkirche.org

Günter KROHN
stellv. Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: krohn@eivelkirche.org

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: medau@eivelkirche.org

Marga MEYER
Tel.: 02444 - 2448
E-Mail: meyer@eivelkirche.org

Silke MÜNCH
Tel.: 02446 - 1487
E-Mail: muench@eivelkirche.org

Lydia POMMER
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: pommer@eivelkirche.org

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: roux-buecker@eivelkirche.org

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

Jutta STOFFELS
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 851903
E-Mail: stoffels@eivelkirche.org

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Werner WAMSER
Tel.: 02482 - 7229
E-Mail: wamser@eivelkirche.org

Beate WOHLFAHRT
Tel.: 02482 - 7926
E-Mail: wohlfahrt@eivelkirche.org

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

DIAKONISCHES WERK AACHEN
IM KIRCHENKREIS AACHEN
Frère-Roger-Straße 2 - 4 - 52062 Aachen
0241 / 40 103 0
info@diakonie-aachen.de

TELEFONSEELSORGE
AACHEN/DÜREN
Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1
(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF
Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
bruckhoff@eivelkirche.org

Bezirk 2
(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER
Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
schumacher@eivelkirche.org

Bezirk 3
(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG
Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org

* * *

Pfr'in Heike HIRT
(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: hirt@eivelkirche.org

* * *

Gemeindepädagoge
Jan WATTJES
Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@eivelkirche.org

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
gemeindebuero@eivelkirche.org

Prädikantin Gaby LEUFGEN
Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 – 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Prädikant Walter NEHLICH
In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 – 3241
E-Mail: nehlich@eivelkirche.org

Organistendienste

Werner HARZHEIM
Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER
Goldfuß 7, Schöneseiffen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - **5214**
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden **und** Harperscheid:
Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN
Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES
Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: hickertz@eivelkirche.org

für Kall:

Kerstin SCHÜER
Tel.: 0157-76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Hannelore SCHNEIDER
Tel.: 0160-95502332

EvA

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND
mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG
Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden; Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)
E-Mail: leitung@eva-gepflegt.de
Homepage: www.eva-gepflegt.de

„Wenn ich an meine Bank denke, habe ich ein gutes Gefühl!“

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist.
Das ist mehr als ein Gefühl.

Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter:
www.*KD-BANK*.de

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.

KD-BANK
Bank für Kirche und Diakonie